



Cyrano®

Fungizid für Weinbau.

Bewilligte Indikationen

Botrytis-Graufäule, Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Rotbrenner, Schwarzfäule.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6219

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkstoffe: 50 % Fosetyl-Aluminium + 25 % Folpet + 4 % Cymoxanil

FRAC-Resistenzgruppe: M4/27/33

Wirkungsweise

Kombiniertes Fungizid mit drei verschiedenen, sich in der Wirkung ergänzenden Wirkstoffen zur sicheren Kontrolle des Falschen Mehltaus. Die Wirkstoffe Fosetyl-Aluminium (systemisch) und Cymoxanil (teilsystemisch) dringen in die grünen Pflanzenteile ein und wirken somit von innen und die Kontaktwirkung von Folpet schützt die Rebe von aussen. Durch diese optimale Wirkstoffkombination gegen den Falschen Mehltau, weist Cyrano sowohl vorbeugende wie auch abstoppende Eigenschaften auf. Cyrano schützt zudem auch den Neuzuwachs und verstärkt zusätzlich die Abwehrkraft der Pflanze gegenüber Pilzkrankheiten. Cyrano schont wichtige Nützlinge wie Raubmilben und Bienen und ist somit auch bestens geeignet für die integrierte Produktion.

Anwendung im Weinbau

Kelter- und Tafeltrauben

- **0,2 % (3,2 kg/ha)** gegen Falschen Mehltau. Teilwirkung gegen Botrytis-Graufäule, Echten Mehltau und Schwarzfäule. Nebenwirkung gegen Rotbrenner.

Anwendung: Vor- und Nachblütebehandlungen, ab einer Triebblänge von 20 cm.

Für die Luftapplikationen ist während der ganzen Saison eine höhere Konzentration von 0,25 % (4,0 kg/ha) möglich.

Traubenschluss- und/oder Abschlussbehandlung

- Traubenzone: **0,2 % (2,4 kg/ha) + 0,025 % (0,3 kg/ha) Flint** gegen Botrytis-Graufäule.

- Ganze Laubwandhöhe: **0,2 % (3,2 kg/ha) + 0,025 % (0,4 kg/ha) Flint** gegen Botrytis-Graufäule.

Der Falsche Mehltau wird miterfasst. Muss der Echte Mehltau noch bekämpft werden, sollten mindestens 0,2 % (3,2 kg/ha) Solfovit WG beigelegt werden.

Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, dass bei Behandlungen bis Mitte August die Wirkstoffe dieser Mischung keine Rückstände im Wein hinterlassen. Bei frühen Jahren gilt dies sinngemäss für Anfang August.

Bemerkungen

Die Erneuerung des Fungizidschutzes erfolgt im Abstand von 10-14 Tagen, je nach Witterung und Neuzuwachs. Beim Einsatz von Cyrano in Rebschulen sowie bei sehr tiefen Dosierungen (IP-Vorblüte) sind bei kritischen Bedingungen, Spritzabstände von ca. 8 Tagen einzuhalten.

Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1'600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4'500 m³ pro ha. Die Aufwandmengen sind gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Max. 4 Behandlungen.

Wartefrist: Letzte Behandlung spätestens Mitte August.

Vorschrift

SPe3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle.

Verträglichkeit

Cyrano, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in Reben verträglich. Bei der Beimischung mit Kupferpräparaten besteht die Gefahr von Blattverbrennungen. Bitte vorgängig unser Beratungsdienst konsultieren.

Mischbarkeit

Cyrano ist mit Folpet 80 WDG, Flint, Teldor, Serenade ASO, Kocide Opti (Empfehlung 0,05 %/0,8 kg/ha), unseren Produkten gegen den Echten Mehltau und unseren Insektiziden grundsätzlich mischbar. Nicht mit öligen Produkten oder Blattdüngern (inkl. phosphorige Säure bzw. Phosphonaten, z.B. Kaliumphosphonat) mischen. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Cyrano ist gut wasserlöslich.

Tank bis zur Hälfte mit Wasser füllen und bei laufendem Rührwerk die Produkte unbedingt in der nachfolgenden Mischreihenfolge zugeben:

1. Zuerst flüssige Produkte einfüllen.
2. Cyrano hinzufügen.
3. Weitere Mittel dazu mischen.

Fehlende Wassermenge auffüllen.

Bei schwierigen Verhältnissen (kaltes oder hartes Wasser) ist ein separates Auflösen von Cyrano empfehlenswert. Keine Blattdünger beimischen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen. Der Spritztank muss vor dem Wiederauffüllen leer sein.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.

Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Nachfolgearbeiten: Bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Jugendarbeitsschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Cyrano; W 6219) aufgeführt.

Mutterschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Cyrano; W 6219) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefüllstation, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS08



Gesundheitsschädigend

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält Cymoxanil + Folpet. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille oder Visier tragen.

P308+P313: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 20.07.2023